

## desde abajo – von unten

Der Aufstieg des vermeintlich eher schwachen und angepassten Oscar Romero in der kirchlichen Hierarchie bis zum Erzbischof von San Salvador hatte eine überraschende Wendung **nach unten** genommen, als der Kontakt mit den Bauern ihn nach und nach in einen Anwalt der Armen gegenüber der blutigen militärisch-politischen Repression verwandelte. Am 24.3.1980 wurde er während einer Messe erschossen, der Auftraggeber, ein Drahtzieher der Todesschwadronen, und der Mörder blieben ungeschoren.



Hamburger Solidaritätsgruppen und kirchliche Einrichtungen gedenken seiner mutigen Kehrtwendung auch in diesem Jahr mit einer Vielzahl von Veranstaltungen, Gottesdiensten, Konzerten, Filmen, Ausstellungen, einer Fiesta und einer Hafensrundfahrt. Sie bringen uns Personen, Initiativen und Bewegungen in lateinamerikanischen Ländern nahe, die **von unten**, oft mit hohem persönlichem Risiko, um Lebensrechte kämpfen gegen staatliche und wirtschaftliche Strukturen, die sie ihnen verweigern, auch wenn sie sich inzwischen formal demokratisch geben.

### Romero Filmtage

Eine Auswahl von acht Dokumentar- und Spielfilmen soll das reichhaltige Veranstaltungsprogramm ergänzen und bereichern. Nach einem etwas anderen Blick auf die Geschichte Amerikas im letzten Jahrhundert (s. 'Jahrhundert des Sturms') beschäftigen sich die weiteren Filme aus oder über Honduras, Mexiko, Argentinien, El Salvador und Guatemala mit der jeweiligen aktuellen Realität.

Alle Filme werden im Metropolis Kino, Steindamm 54 gezeigt. Eintritt: 6.- / (erm.) 4.-

Die Filmreihe wird gefördert durch: NUE (Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung), KED (Kirchlicher Entwicklungsdienst der Nordelbischen evang.-luth. Kirche) und InWent gGmbH (Internationale Weiterbildung und Entwicklung)

**Dienstag 22.3. 19 Uhr**

## Das Jahrhundert des Sturms

Dokumentation von F. Birri nach der Vorlage von E. Galeano. D/F/S/Arg./Urug. 1999, 86 min. DF  
Der Schriftsteller Eduardo Galeano aus Uruguay hat mit seinem gleichnamigen Buch die Vorlage zu diesem Film geliefert. Es ist eine neue Vision der amerikanischen Geschichte des letzten Jahrhunderts - aus lateinamerikanischer Sicht - gleichsam "von unten", keine herkömmliche (Sieger-) Geschichtsschreibung. Geschichte und Geschichten werden mit Legenden verwoben, mit einzigartigen Dokumenten und Bildern, wie man sie noch nie sah. Der Film ist ein aufregendes Mosaik aus Kunst und Kultur, Politik und Wirtschaft und sprengt das Genre Dokumentarfilm.



**Freitag 25.3. 19 Uhr**

## Adelante muchachas – Mädchenfußball in Honduras

Dokumentarfilm von Erika Harzer, D 2004, 60 min. OmU  
«Adelante Muchachas!» erzählt die Geschichte von vier jungen Frauen aus Tegucigalpa, der Hauptstadt von Honduras. Trotz aller Unterschiedlichkeit haben sie eines gemeinsam: Sie spielen leidenschaftlich gern Fußball. Durch die Begleitung dieser vier jungen Frauen erfahren wir viel über ihr Heimatland, die sozialen Probleme und Einschränkungen, aber auch über die Freuden, Träume und geheimen Wünsche der Protagonistinnen. Mit seinen authentischen Bildern kann dieser Film einen sensiblen Blick in die Welt heranwachsender Frauen in anderen Kulturkreisen eröffnen. **Mit Gast**

**Dienstag 29.3. 19 Uhr**

## Digna Ochoa

Zwei Dokumentarfilme zum Mord an Digna Ochoa:  
Mord in Mexiko. Von Michael Enger, D 2002, 45 min. DF  
Digna Ochoa. Von 'canalseisde julio', D 2006, 40 min. Omenglu

Vor zehn Jahren wurde die mexikanische Rechtsanwältin Digna Ochoa y Plácido - wegen ihres riskanten Einsatzes für Verfolgte bekannt und bedroht - in ihrem Büro erschossen. Die Staatsanwaltschaft ist bis heute bemüht, trotz eindeutiger Indizien und der Identifizierung der Täter den Selbstmord einer pathologischen Person zu verwandeln. Ein deutscher und ein mexikanischer Dokumentarfilm würdigen, einander ergänzend, die Menschenrechtsverteidigerin und enthüllen ein böses Spiel der Justiz.



Zum gleichen Thema gibt es eine **Matinee am So, den 17. April** (s. letzte Seite)

**Mittwoch 30.3. 19 Uhr**

## In ihren Augen – El secreto de sus ojos

Nach dem Roman von E. Sacheri, mit S. Villamil, R. Darín u.a. Regie J. J. Campanella, Arg./S 2009, 129 min. OmU  
Begleitet von zwei magischen Hauptdarstellern wirft der spannende und differenzierte Film in kunstvoll arrangierten Rückblenden den Blick in das Argentinien vor der Militärdiktatur. Er ist ebenso eine spannende persönliche Geschichte wie ein subtiler Sensor für die Vorboten des totalitären Regimes. Thematisch gesellt sich zum Element des Thrillers eine angedeutete Chronik der argentinischen Geschichte - vom Anfang der Militärdiktatur bis ins Jahr 1999 und er stellt elementare Fragen nach Schuld, Strafe und Gerechtigkeit. Erhielt 2010 den Oscar für den besten fremdsprachigen Film.



**Montag 11.4. 19 Uhr**

## La vida loca - Die Todesgang

Dokumentarfilm von C. Poveda, F/ S/ Mex. 2008, 90 min. OmU  
Mitten in den gefährlichen Straßenkrieg in einem Armenviertel San Salvadors hat sich der algerische Dokumentarfilmer Poveda gestürzt. 16 Monate lang fuhr er jeden Morgen in das Maraviertel "La Campanera" und begleitete - ohne in den Lauf der

Dinge einzugreifen - die Jugendlichen ins Krankenhaus, zum Gericht, auf Geburtstagspartys oder auf den Friedhof - einer der Hauptschauplätze des Films. „La vida loca“ ist eine Dokumentation über das trostlose Leben zwischen Hoffnung und Tod. Der außergewöhnliche Film dokumentiert mit einer beeindruckenden Nähe und viel Emotion den Alltag der "Mara 18", die zu den gefährlichsten Gangs in Lateinamerika zählt. **Mit Gast**



**Dienstag 12.4. 19 Uhr**

**Corazón del tiempo – Herz der Zeit**

Spielfilm mit R. Barrios, F. Jiménez u.a. Regie: A. Cortés, Mex 2009, 90 min. OmengIU

Dies ist der erste Spielfilm, der in zapatistischen „Gemeinden im Widerstand“ und mit zapatistischer Beteiligung gedreht wurde. Er erzählt von einer Liebesgeschichte inmitten eines mutigen Aufstands und trotz des Krieges der Regierung, von einer Liebe, die in Konflikt mit den Traditionen und den revolutionären zapatistischen Gesetzen gerät. Ein Film, der uns den Alltag des zapatistischen Kampfes um Würde und Selbstbestimmung in den rebellischen Gemeinden näher bringt.



**Mittwoch 13.4. 19 Uhr**

**Quién dijo miedo – Was heißt hier Angst?**

Dokumentarfilm von K. Lara, Hond./Arg. 2010, 110 min. OmengIU  
Der Film dokumentiert die Ereignisse in Honduras um den Putsch vom Juli 2009, den Aufbau der Widerstandsfront gegen das Putschregime und die Folge-De-Facto-Regierung bis in das Frühjahr 2010. Honduras zeigt sich plötzlich von einer noch nie da gewesenen Seite: Ein Volk, das sich wehrt und für seine Rechte kämpft.



**Im Anschluss:** Aktuelles aus Honduras von **Kirstin Büttner**,

Teilnehmerin einer Menschenrechtsdelegation in Honduras (Dez. 2010) und **Gerrit Höllmann**, Berater von Kaffeeorganisationen in Honduras (2005 - 2010)

**Freitag 15.4. 19 Uhr**

**La isla – Archive einer Tragödie**

Dokumentarfilm von Uli Stelzner, D/Guatem. 2009, 85 min. OmU

Der Staatsterror in Guatemala ist ein bisher kaum aufgearbeitetes Kapitel in der Geschichte Mittelamerikas. Erst 2005 wurden die Archive der Geheimpolizei in Guatemala Stadt gefunden. Und hier tauchen jetzt 80 Millionen Dokumente auf, die endlich Licht in das Dunkel der Staatsverbrechen werfen. Der Regisseur Uli Stelzner bekam dort als erster eine Drehgenehmigung. Es gelingt ihm, mittels einer außergewöhnlichen visuellen und emotionalen Interaktion die Geschichte einer Tragödie nachzuzeichnen und Beweise für unfassbare Verbrechen zu finden. Erhielt den mimikri media Förderpreis beim Dokumentarfilm-Festival München. **Zu Gast: Der Rapper Nim Alae**



*Nim Alae, der im Film ‚La isla‘ mitwirkt, rappt auch am nächsten Abend auf der FIESTA ROMERO (s. unten)*

**Wir möchten noch auf folgende Veranstaltungen hinweisen:**

Sa 16.4. 20 Uhr (ab 18.30 Essen/Trinken)

**Fiesta Romero**

Mit Charo Mendivil, Gesang mit Band sowie dem Rapper Nim Alae, der auch in dem Film ‚La isla‘ mitgewirkt hat sowie DJ Intiche. Eine Fiesta, auch zu 30 Jahre pbi-Jubiläum mit Musik und Tanz, Essen und Trinken, Gesprächen und Informationen ...  
Ort: Kulturladen St. Georg, Alexanderstr. 16, Eintritt: 6.-/ erm. 4.-

So 17.4. 11 Uhr

**Justicia sin justicia – das böse Spiel der Justiz**

Mexiko 10 Jahre nach dem Mord an Digna Ochoa.  
Matinee mit Vortrag, Live-Musik, Ausstellung u. Imbiss.  
Ort: Ev. Hochschule im Rauhen Haus, Horner Weg 117, Eintritt: 3.-

Zu weiteren Veranstaltungen der Romerotage 2011 beachten Sie bitte auch das Plakat und den Flyer zu den Romero Tagen 2011

**www.romerotage.de**

**040 - 39 80 53 60**

**OSCAR - ROMERO - TAGE 2011**

**Romero Filmtage  
im  
Kommunalen Kino  
Metropolis**

Steindamm 54

**22. März bis 15. April 2011**

**desde abajo – von unten**



Adelante Muchachas

**Veranstalter:**

**Kommunales Kino Metropolis**

Tel. 34 23 53 - [www.metropoliskino.de](http://www.metropoliskino.de)

**Nicaragua Verein Hamburg e.V.**

Tel. 39 44 04 - [www.nicaragua-verein.de](http://www.nicaragua-verein.de)

**pbi – peace brigades international**

Tel. 389 04 37 0 – [www.pbideutschland.de](http://www.pbideutschland.de)

**Zapapres**

[www.zapapres.de](http://www.zapapres.de)

**CASA/amnesty international**

[www.casa-amnesty.de](http://www.casa-amnesty.de)

**Initiative Mexiko**

Tel. 651 83 93 – [www.ini-mex.org](http://www.ini-mex.org)

2011



Oscar - Romero - Tage